

Zeit des Neubeginns



Hamburg 1928. Therese ringt noch mit der Trauer. Derweil die ganze Familie gespannt auf die Eröffnung des Testaments von Georg Hansen wartet. Dass die Regelung des Nachlasses des Familienpatriarchen auch für Konflikte sorgen wird, ist vorprogrammiert. Das Hansens ist mehr als nur ein Vergnügungspalast, es ist das Herzensprojekt der Familie. Eduard Ahrendsen verstrickt sich immer tiefer in gefährliche Geschäfte und bringt den Ruf in Gefahr. Amala Hansen will nur das Beste für die Kundschaft. Bruder Robert kommt aus Chicago zu Besuch und die Familie wird mit der hässlichen Realität des aufkeimenden Rassismus konfrontiert. Der Leser wird von Ellin Carsta ins Hamburg der späten 1920er Jahre entführt. Die Familie Hansen muss sich zwischen Trauer, Umbruch und gesellschaftlichen Spannungen behaupten. In Wien kämpft Emma Hansen mit den Schatten ihrer Ehe. Dabei gerät sie in ein gefährliches Spiel, das persönliche und familiäre Konsequenzen nach sich zieht. Die Geschichte lebt von den vielen Figuren die zwischen Pflicht, Sehnsucht, Tradition und Moderne balancieren. Man liest ein bewegender Roman über den Wert von Zusammenhalt, die Kraft der Erinnerung und den Mut zur Veränderung. Diesen Generationenwechsel bei den Hansens kann ich sehr empfehlen.

Ellin Carsta, Zeit des Neubeginns, Tinte & Feder, 16.09.2025, 316 Seiten, Fr. 14.90